



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Berlin, [circa 1924]**

35. Bocksblut

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)



Herr lösete ein zusamm gerolltes Bild auff / vnd sichtet gleich von Anfang ein entblösten Degen; Holla! sagt er / der ist gewiß der Schelm / welcher mein Patronin die heil. Barbaram enthaupt hat. Nachdem er aber das ganze Bild voneinander eröffnet / so findet er / daß Argwohn Narrgwohn ist / er findet / daß er ein gute Sach für etwas böses geurthlet: er findet den h. Martium / welcher mit dem blossen Degen ein Trum [Stück] von dem Mantl schneidet / den armen nackenden Bettler darmit zu beklayden. Ich weiß selbst einen / welcher wegen dem blöden Gesicht 2. Geistliche für einen Galgen angesehen. Ja er hat noch vmb etwas nahmhafftes gewettet / alldort auff dem Feld seye das hohe Gericht mit 2. Säulen. Nachdem er aber besser hinzu genahet / hat er wahrgenommen / daß es 2. Geistliche gewesen / welche gar andächtig miteinander das Brevier gebettet. O wie offft geschieht es / daß man etwas gutes für böses haltet. (Judäs I S. 407.)

## 35. V o c k s b l u t.

Es ist nichts da / ist nichts da? sagst du [zum Bettler] / was kosten dich deine unverschambte vnd ungezahmte Vuel-schafften allenthalben? sag her; der verlorhne Sohn / dieses liederliche Bürschel hat mit dergleichen Geflüglwerck das seinige deregestalten anworden / daß er nachmahls das Brodt nicht mehr zu beissen hatte / vmb weil er dem Fleisch zuvil nachsetzte / dann post diem Veneris [nach dem Tag der Venus = Freitag] / kombt gemainiglich der Sabbath / oder Feyrabend in den Geldbeutel. Die schlimme vnd gewissenlose Brüder haben ihren Brudern Joseph in ein alte Cistern geworffen / da ist wol dem Alt-Vatter Jacob sein Hoffnung in Brunn gefallen / nachgehends aber hat sie der Geld-



geiß angefochten / dann sie ihren Bruder vmbß Geld den Ismaelitern verkaufft / vnd zu Verblümlung ihrer Unthat / haben sie deß Josephs langen Rock in ein Vocksblut eingedunckt / in sanguine hoedi / vnd dem Vatter also überbracht. — Der alte Hansß bey dem vndern Wasserthor hat 3. Kinder / denen er kümmerlich das Brodt schaffen kan / dann sein ganzes Gewerb bestehet in dem / daß er Keffich [Käfig] vnd Vogl-Häußl machet / auch die gelbe Stöfften [Stifte] vnd hölzerne Nägel für etliche Schuehmacher spizet / möcht seyn / daß ihm ins künfftig auch das Besenbinden von hoher Obrigkeit verwilliget wurde / ist also sein Einkommens sehr klein vnd gering / gleichwol sein grössere Tochter zieht daher / als wie ein halb nobilitirte Jungfrau / sie tragt ein stattlichen Rothtobinen Rock\*) / anbei ein seidenes Neckerfarbes [neger=] Nieder; woher diß? wilt es wissen / bey diesem Rock ist ein Vocksblut / du gailer Vock / bist Fundator [Stifter] über diese rothe / aber nit schamhafte Mistkrippen; Joseph hat sein Mantel gelassen in den Händen einer & c.\*\*\*) / jedoch mit [zu] seinem Nutzen / du must diser vnd diser wol öffter ein Klayd in die Hand werffen / aber mit deinem Schaden. Die h. Schrifft sagt / das erste Weib sey auß einer Rippen / so auff Lateinisch Costa haist / formirt / das must du glauben; daß aber bey schamlosen Weibern auch ein Costa, oder kosten seye / daß will ich auch glauben. Was kosten dich die schöne Zeug [Kleiderstoffe]? was kosten dich die schöne kostbare Spiz? was kosten dich die stattliche Bänder? was kosten dich die schmeckende [wohlriechenden] Handschueh? was kosten dich die Neue Jahr [=Geschenke]? die Oster-Ayr? was kosten dich die hoch- vnd woltugendsame Sc. [scilicet = „tugendsame“] Kuplerin? rath / raith [rechne] / vnd redt. Das Gößen-

\*) Tobin = gewässerter Taft.

\*\*) So oft bei Abr. = Hu..



bild Dagon / welches halbenthail Fräule / halbenthail Fisch  
 ware / haben die Philistaeer auff alle massen verehrt /  
 auf die Knye nidergefallen / die Händ auffgehebt / aber  
 das war noch nit genug / sie haben müssen opffern auch;  
 dise vnd jene / welche nit halbenthail ein Jungfrau / son-  
 dern mit Ehren zu melden / ein ganze H. [ure] / comple-  
 mentirest du wie ein Gözenbild / dein auffwarten muß  
 embsiger seyn / als des Jacobs vmb die Rachel / aber das  
 nit allein / es muß das Opffer auch darbey seyn / dann  
 solche Fragen kosten Bagen / solche Taschen [Dirnen] lähren  
 die Taschen / solche Goshen wollen Groschen / solche Bilder  
 kosten Silber / solche Wahr will Denar [denier = Heller] /  
 solche Rüttel brauchen Mittel. Dem Salomon werden seine  
 700 Weiber / vnd 300 Concubinen was kost haben / er  
 war aber reich / dir gehet auch ein zimliches auff wegen  
 solcher Raß / vnd ist nichts da für die Armen? dem Vuel-  
 Teuffel Asmodaeo gibst du / deinem wahren Heiland  
 JESU versagest du? Ito maledicte, gehe hin du Ver-  
 dambter. (Judas II S. 44/45.)

### 36. Der Hagelschauer.

Den Schauer schauen die Bauren nicht gern / vmbweilen  
 sollicher Rißl-Regen den Trayd-Äckern sehr grossen Schaden  
 zufüget / vnd werden gemainiglich die Bauren Blutarm /  
 wann sie solcher Gestalten Stainraich werden.

Anno 1392 hat es in Teutschland an vnderschiedlichen  
 Orthen einen häufigen Schauer geworffen / in der Grösse  
 der Gänß-Äyr. [Majolus fol. 15.]

Anno 1441 ist in Teutschland ein so grosser Schauer ge-  
 fallen / daß ein Stain auff [fast] ein halb Pfund gewogen /